



Mein Koleopteren- und Orthopterenfang im Jahre 1903.

Von F. Zacher, Breslau.

In den nachstehenden Zeilen will ich einen Überblick über die Koleopteren- und Orthopteren geben, welche ich im Jahre 1903 erbeutet habe. Zuvor muß ich jedoch den Leser noch ein wenig mit dem Schauplatze meiner Sammlertätigkeit bekannt machen. Mein hauptsächliches Sammelgebiet ist die nähere und weitere Umgegend von Breslau. Die nächste Umgebung der Stadt ist sehr arm an Wald. Nur der Oswitzer Wald stromabwärts und die „Strachate“, 2 Stunden stromaufwärts, sind der Erwähnung wert. Dagegen stehen in der Oderniederung, besonders auf dem linken Ufer stromaufwärts, zahlreiche Baumgruppen und Gebüsche, alte Eichen, Weiden, Pappeln, Eschen usw. Nadelholz dagegen ist hier fast gar nicht anzutreffen. Dort liegen die Dörfer Morgenau, Zedlitz, Pirscham. Das rechte Oderufer bis zu den Trebnitzer Höhen hin besteht an vielen Orten aus Sandboden; hier befinden sich die Karlowitzer Sanddünen und der Paschkerwitzer Sandberg.

Das linke Oderufer dagegen, im Süden der Stadt, ist zum größten Teile sehr fruchtbarer Boden, auf dem Rüben und Weizen gebaut werden. Daher ist dort nur wenig Ödland vorhanden. An den Ufern des Stromes selbst ziehen sich breite, feuchte Wiesenstreifen, Weidenkulturen und Röhrichte hin, die bei Hochwasser überflutet werden. Außer dieser näheren Umgebung sind von mir noch als Sammelstellen bevorzugt das Zobtengebirge, etwa 30 km südwestlich von Breslau, und Obernigk in den Trebnitzer Hügeln, ebenso weit nördlich gelegen. Der Zobten besteht aus Granit, Gabbro und Serpentin und erhebt sich bis zur Höhe von 718 m, die Sandhügel von Obernigk bis etwa 250 m. Diesen großen Unterschieden in den Daseinsbedingungen entspricht auch eine große Mannig-

Mein Koleopteren- und Orthopterenfang im Jahre 1903. 203

faltigkeit der Fauna, um so mehr als Schlesien überhaupt eine äußerst reichhaltige Insektenwelt besitzt. Zählt doch Letzner 1225 Käferarten für unsere Provinz auf. Außer in Breslaus Umgebung sammelte ich im Hochsommer noch im Iser- und Riesengebirge, und auch von meinen dortigen Fängen will ich berichten.

Gleich zu Neujahr weihte ich das Jahr mit einer Exkursion nach Morgenau und Zedlitz ein. Durch Sieben erlangte ich *Dromius sigma* Rossi und *Sunius filiformis* Ltr. Unter Uamenrinde saß *Corticeus bicolor* Ol. Die zweite Exkursion noch demselben Orte am 7. März brachte mir *Stenus cicindeloides* Schall. und *juno* F., *Apion apricans* Hbst. und *pomoniae* Fbr. Der 23. bescherte mir die erste Heuschrecke, einen Tettix.

Auch der April war zu Anfang recht rauh, so daß sich das Sieben noch verlohnte. Am 6. erbeutete ich durch diese Fangart im Oswitzer Walde *Olibrus corticalis* Pz., *Litargus bifasciatus* F., *Cryptarcha strigata* F. und eine Larve der Schabe *Ectobia livida* F. Nach reichlichen Regengüssen trat Hochwasser ein und ich fand im Genist 2 *Tettix subulatus* L. am 27. Als eine neue Hochwasserwelle am 1. Mai viele Käfer ans Ufer trieb, las ich aus dem Genist *Carabus scheidleri* F. var. *preyssleri* Dft., der ungewöhnlich häufig war, *Badister peltatus* Pz., *Europhilus micans* Nic., *Amara nitida* St. Am 10. lief im Süden der Stadt auf den Wegen *Anisodactylus binotatus* F. umher. Der 14. führte mich nach Zedlitz, wo ich *Stomis pumicatus* Pz., *Micetochares linearis* Ill. und *Plateumaris sericea* L. erbeutete. Am 22. fand ich in Zedlitz unter Eichenrinde *Xyleborus monographus* F., auf Eichengestrüpp *Attelabus nitens* Scop. (= *curculionoides* L.). *Balaninus turbatus* Gyllh. kätscherte ich in großer Zahl; die Tiere schienen eben angekommen zu sein, denn sie waren zum Teil noch ganz mit feuchter Erde bedeckt. Am Abend gerieten mir auf einer sumpfigen Wiese etwa 30 *Acrognathus mandibularis* Gyll. ins Netz. Am 27., einem sehr schwülen Tage, klopfte ich *Anthonomus druparum* L. von *Prunus padus*. Am nächsten Tage streifte ich einen kleinen feuchten Wiesenfleck im Süden der Stadt ab und fing dort: *Stilicus subtilis* Er., *Pedilophorus aeneus* F., *Cyphon variabilis* Thoms., *Hypera pedestris* Payk.

Der erfolgreichste Tag des Monats war der 30., an dem ich einen Ausflug nach dem Zobten machte. Unter Steinen fanden sich zahlreiche Carabiden und Staphyliniden, so z. B.: *Procrustes coriaceus* L., *Carabus violaceus* L. und *auronitens* F.,

204 Mein Koleopteren- und Orthopterenfang im Jahre 1903.

Pterostichus metallicus F. und, ein seltener Glücksfund, negligens Sturm, ein Tier, das bisher nur auf den höchsten Kämmen des Riesengebirges (nach Letzner nicht unter 4000 Fuß!) und der Tatra gefunden worden ist. Ferner fand ich unter Steinen: *Harpalus laevicollis* Duft. und *latus* L., *Ocypus olens* Müll. In einem sonnigen Hohlwege fing ich um Mittag *Cicindela hybrida* L. und *Anthaxia sepulchralis* F., an Klaffern *Rhagium bifasciatum* F. und *Cleroides* (*Clerus*) *formicarius* L. Mit gutem Erfolge kätscherte ich eine feuchte Wiese ab. Ich fing auf diese Weise: *Limonium pilosus* Leske, *Corymbites sjaelandicus* Müll. var. *assimilis* Gyll., *Cantharis pellucida* F., *Hypera polygoni* F., *Mecinus piraster* Hbst., *Plateumaris consimilis* Schrnk., *Clytra laeviuscula* Rtz., *Gynandrophthalma salicina* Scop., *Cassida nebulosa* L. Von Fichten und Birken klopfte ich: *Otiorrhynchus singularis* L., *ovatus* L., *Pissodes pini* L., *Calomicrus pinicola* Dft. Unter Moos lag *Corymbites impressus* F. Gegen Abend schwärmten *Ips ferrugineus* L., *Hylastes ater* Payk. und *angustus* Hbst. An Gräsern saßen *Corymbites pectinicornis* L. und *cupreus* F. var. *aeruginosus* F. Von Orthopteren fing ich nur *Tettix bipunctatus* L. und *T. kraussi* Sauley. *Gryllus campestris* L. zirpte auf einer Schonung bei Silsterwitz.

Da das schöne Wetter auch Anfang Juni noch anhielt, so unternahm ich am 3. dieses Monats eine erfolgreiche Exkursion nach Mahlen und dem Paschkerwitzer Sandberge. Im Mahleiner Walde erbeutete ich: *Patrobus excavatus* Payk., *Stenolophus teutonius* Schr., *Silpha obscura* L. und *atrata* L., *Lacon murinus* L., *Denticollis linearis* L. var. *livens* F., *Hedobia regalis* Dft., *Pyrochroa coccinea* L., *Strophosomus obesus* Marsh., *Eusomus ovulum* Ill., *Pissodes validirostris* Gyll., *Magdalis violacea* L., *Rhynchites mannerheimi* Humm., *Rhinomacer populi* L., *Phytodecta pallida* L. (in großer Zahl auf *Prunus padus*). Am Paschkerwitzer Sandberge fing ich trotz strömenden Regens in kurzer Zeit eine ganze Anzahl guter Tiere, darunter *Broscus cephalotes* L., *Harpalus smaragdinus* Dft., *tardus* Pz., *anxius* Dft., *Amara sylvicola* Zim., *livida* F., und *fulva* Deg. Der Rest des Monats brachte mir keine nennenswerte Beute. Dagegen habe ich mich im Juli während meiner Erholungszeit im Gebirge ganz dem Sammeln widmen können und auch manche Seltenheit in mein Tötungsglas wandern lassen.

Mein Standquartier war während dieser Zeit Bad Schwarzbach im Isergebirge, dicht bei Bad Flinsberg, am Fuße des Heufuders (1107 m) und der Tafelfichte (1123 m). Ich sam-

Mein Koleopteren- und Orthopterenfang im Jahre 1903. 205

melte meist in den tieferen Regionen, etwa bis 600 m. Der Wald besteht zum größten Teile aus Fichten, dem nächst der Kiefer insektenreichsten Nadelholze. An Holzklaftern fand ich gar nichts, desto mehr aber durch Klopfen: *Dromius agilis* F. und *fenestratus* F., die Schwarzröcke *Otiorrhynchus fuscipes* Ol. mit var. *fagi* Gyll. und *niger* F. (beide Arten allerdings noch häufiger unter Steinen), von dürren Zweigen mit Flechtenbesatz *Ot. lepidopterus* F., ferner *Ot. septentrionis* Hbst., *singularis* L. und *equestris* Richter, *Metallites mollis* Germ. und *atomarius* Ol., *Allecula morio* F., *Adalia oblitterata* L. (darunter ein ganz schwarzes Stück) und *Athous subfuscus* Müll. Auf Weiden saßen in Menge *Phytodecta viminalis* L. in allen Schattierungen von rein schwarz bis rot mit wenigen schwarzen Flecken, *Hoplia philantus* Füssl., *Dorytomus sanguinolentus* Bed. Die zahlreichen Birken auf den Waldschlägen und Lichtungen waren von verschiedenartigen Rüsslern und Blattkäfern bewohnt, z. B. *Orchestes foliorum* Müll., *Rhynchites planirostris* F., *Cryptocephalus distinguendus* Schn., *coryli* L., *labiatus* L. und *saliceti* Zebe. Auf Espen saß *Zeugophora flavicollis* Marsh. Am Wege nach dem Heufuder klopfte ich von Ebereschen *Otiorrhynchus pupillatus* Gyll. nebst var. *subdentatus* Bach., den schönen *Rhynchites cupreus* L. und eine Anzahl niedliche *Anthonomus humeralis* Pz. Schöne *Corymbites*, wie *C. impressus* F. und *quercus* Gyll., klopfte ich von allerlei Gesträuch, dazu andere Elateriden z. B. *Elater balteatus* L., *Adrastus pallens* F., *Dolopius marginatus* L. mit var. *testaceus* (Letzn.?) und von Canthariden *Podabrus alpinus* Payk., *Canth. violacea* Pk., *Rhagonycha testacea* L., *nigripes* Rdtb. und *elongata* Fall. Weit weniger ergiebig als das Klopfen erwies sich das Abstreifen, es brachte mir nichts Beachtenswertes. Spärlich waren auch die Tiere vertreten, die sich sonst so zahlreich auf den Dolden tummeln. Nicht eine einzige *Pachyta quadrimaculata* L. konnte ich auffinden, ebensowenig die sonst so häufigen *Leptura rubra* L., *Strangalia 4-fasciata* R. und *armata* Poda. Auch *Leptura livida* F., *sanguinolenta* F. und *cerambyciformis* Schrk. traten nur vereinzelt auf. Häufiger war in Schwarzbach nur *Acmaeops collaris* L. Von Scarabaeiden fand ich auf Dolden außer *Trichius fasciatus* L. nur Anfang August einen *Gnorimus nobilis* L., von Canthariden nur *Cantharis albomarginata* Märk., von Chrysomeliden *Orsodacna cerasi* L. in den verschiedensten Färbungen. Glücklicherweise stand dieser geringen Menge von Doldenbewohnern ein desto zahlreicheres Heer der Käfer gegenüber, die unter Steinen hausen. Der beste Fundort für diese Tiere war eine Schonung

206 Mein Kollepteren- und Orthopterenfang im Jahre 1903.

zwischen Schwarzbach und Bergstraß, am Dreßlerberge, in ca. 5—600 m Höhe. Dort fand ich folgende Käfer vor: *Carabus linnéi* Pz., *silvestris* Pz., *catenulatus* Scop., *nitens* L., *Notiophilus biguttatus* F., *Poecilus lepidus* Leske, *Harpalus rufitarsis* Dft., *aeneus* Dft. var. *confusus* Dej., *Amara cursitans* Zim., *municipalis* Dft., *livida* F., *consularis* Dft. Gute Fangstellen boten auch die Abhänge des Heufuders, wo ich in den tieferen Lagen *Cychnus attenuatus* F., *Carabus linnéi*, *silvestris* und *auronitens*, *Trechus palpalis* in großer Zahl, *Harpalus latus* L., *Amara lunicollis* Schiödt (unter Rinden), *Pterostichus aethiops* Pz., *Synuchus nivalis* Pz. fing und außerdem höher hinauf noch *Agabus guttatus* Payk., *Leistus piceus* Fröl., *Pterostichus unctulatus* Dft., *Timarcha metallica* F. und *Chrysomela rufa* Dft. Nicht vergessen will ich den schönen *Carabus hortensis* L., den ich am Dreßlerberge fand und den *C. cancellatus* F., von dem ich hier nur 1 Stück erbeutete, während er vor 3 Jahren bei Schmiedeberg im Riesengebirge einer der häufigsten Caraben war.

Auch das Abklopfen von alten Rinden, die in den Schonungen am Heufuder ausgelegt waren, erwies sich als lohnend. Ich erhielt auf diese Weise: *Trechus palpalis* Dej., *Stenus opticus* Grav., *Acalles pyrenaicus* Boh., *Hylobius abietis* L. und *pinastri* Gyll., *Tomicus typographus* L. und *Hylastes palliatus* Gyll. und an einem gefällten Baume *Dryocoetus autographus* Rtz. An einem Fichtenstumpfe fing ich vom 16. bis 20. VII. in großer Zahl *Platycis minutus* F.

Von Schwarzbach aus unternahm ich nun zweimal mehrtägige Fußwanderungen, auf denen ich mich zwar nicht viel mit Sammeln befaßte, aber trotzdem manches gute Tier erbeutete. Die erste dieser Touren begann ich am 13. VII. und nahm den Weg über Flinsberg und die Kammhäuser nach Groß-Iser. Dieses Dorf liegt auf einem Hochmoor zwischen dem Hohen- und dem Mittel-Iserkamm 830—970 m hoch. Die Vegetation besteht hier aus Knieholz, Zwergbirke usw. Zu dieser Zeit stand gerade das *Polygonum bistorta* in voller Blüte und bedeckte weite Flächen mit seinen zarten rosa Blütenähren und milderte so den ernsten Charakter der Landschaft. Doch von Insektenleben war auf diesen Blüten keine Spur. Dagegen klopfte ich von Knieholz *Otiorrhynchus fuscipes* Ol., *Rhagonycha pilosa* Pk. und *nigripes* Rdtb. und fand unter Steinen *Trechus pulchellus* Putz. und *Agabus guttatus* Payk. Abends sammelte ich bei Harrachsdorf mit leidlichem Erfolg. Ich fing unter anderm *Leptura maculicornis* Deg. auf *Phyteuma spicatum*. *Staphylinus*

fulvipes Scop. und fossor Scop. unter Steinen. Am 14. sammelte ich an der Mummel *Phyllobius calcaratus* F., bei der Elbefallbaude unter Steinen *Harpalus laevicollis* Dft., *Cryptohypnus riparius* F. und *Otiorrhynchus monticola* Germ., im Innern der großen Schneegrube endlich: *Carabus linnéi*, *Leistus montanus* Steph. (ein herrlich stahlblaues Tier mit gelben Gliedmaßen), *Trechus alpicola* Sturm. in Menge, von *Pterostichus negligens* St. etwa 8 Stück, *Otiorrhynchus fuscipes* Ol., *Brachyta clathrata* F. var. *nigrescens* Gredl. und *Coccinella 7-punctata* L. Am 15. sammelte ich am Hochstein und im Queißtal in Menge Oreinen, die an den Blättern von *Senecio* saßen, und in Flinsberg fand ich unter einem Chausseestein *Carabus granulatus* var. *interstitialis* Dft.

Weniger Erfolg hatte die 2. Tour, denn auf ihr sammelte ich nur sehr wenig und genoß dagegen ausgiebig die Schönheit der großartigen Gebirgsnatur. Trotzdem aber sind einige meiner Funde bemerkenswert.

Am Abend des 24. Juli sammelte ich mit befriedigendem Erfolge am Nußstein bei Haindorf. Von Käfern fing ich *Carabus hortensis*, *Helodes minutus* L., *Anthonomus pomorum* L., *Coccinella decempunctata* L. mit var. *humeralis* Schau. und var. *bimaculata* Pont. und andere. Von Birken klopfte ich eine große Anzahl Larven der Locustide *Meconema varium* Fabr., von *Rubus Forficula auricularia* L. Am nächsten Tage fand ich am Sieghübel eine *Brachyta clathrata* var. *nigrescens* Gredl. und bei Klein-Iser *Leistus rufescens* F. Am 29. sind für den Riesengrund *Cychnus rostratus*, für den kleinen Teich *Nebria gyllenhali* Schönh., *Cryptohypnus riparius* F. und *Otiorrhynchus monticola* Germ. bemerkenswert. Am 29. klopfte ich am Wittighause von Rinden *Epuraea terminalis* Mannh. Unter strömendem Regen kehrte ich an diesem Tage nach Schwarzbach zurück. Nun folgte eine unerfreuliche Regenperiode. Sobald sich aber die Sonne für einige Stunden Bahn brach, sammelte ich auf den Matten an den Talwänden Orthopteren, von denen jetzt eine Anzahl Arten in ausgebildeten Exemplaren erschienen. Am häufigsten waren *Stenobothrus viridulus* L. und *parallelus* Zett. Außerdem fanden sich noch folgende Arten vor: *Forficula auricularia* L., *Ectobia lapponica* L., ausgebildete Tiere und Larven, und *livida* Fabr., *Tettix bipunctatus* L., *Locusta cantans* Füssly, *Decticus verrucivorus* L., *Platycleis brachyptera* L. und *roesellii* Hagb. Anfang August kehrte ich nach Breslav zurück. Die Käferfauna wurde immer ärmlicher und dafür hatten sich jetzt die Orthopteren voll entwickelt. Darum wandte ich jetzt auf meinen

208 Mein Koloepieren- und Orthopterenfang im Jahre 1903.

Exkursionen ihnen hauptsächlich meine Aufmerksamkeit zu. Die bekannte furchtbare Überschwemmung hatte während meiner Abwesenheit die Ufer der Oder verwüstet und es roch daher noch überall nach Moder und Verwesung und die Mücken waren zu einer schrecklichen Plage geworden. Ich konnte also nur an hochgelegenen Punkten im Norden und Süden der Stadt sammeln. So besuchte ich die Carlowitzer Sanddünen am 15. VIII., 31. VIII., 3. X. und fing dort eine ganze Reihe von Orthopteren-Arten, nämlich: *Forficula auricularia* L., *Tettix subulatus* L., *Stenobothrus dorsatus* Zett., *parallelus* Zett., *bicolor* Chp., *biguttulus* L. und *apricarius* L., *Gomphocerus maculatus* Thb., *Sphingonotus coeruleans* L., *Oedipoda coerulescens* L., *Platycleis roeselii* Hgb. Im Süden bot mir die beste Gelegenheit zum Sammeln ein großer Bahnausstich bei Oltaschien und seine Umgebung. Dort fing ich an Orthopteren: *Forf. auricularia*, *Stenobothrus dorsatus* Zett., *parallelus* Zett., *elegans* Chp., *biguttulus* L., *vagans* Ev., *Locusta viridissima* L. in Weidengebüsch, die seltene *L. caudata* Chp. an Schilfrohr (3 Stück), *Xiphidium dorsale* Ltr. *Platycleis roeselii*. Von weiter entfernten Örtlichkeiten konnte ich Obernigk und den Zobten besuchen. In Obernigk erbeutete ich am 2. September: *Chelidura acanthopygia* Gén. (von Kiefern geklopft), *Stenobothrus parallelus*, *lineatus* Pz., *bicolor* Chp., *Oedipoda coerulescens* (auch die Abart mit hellem Pronotumhinterrande), *Caloptenus italicus* L., *Mecconema varium* F. (13 Stück von Eichen geklopft), *Locusta viridissima*, *Platycleis grisea* F. und *Decticus verrucivorus*. Gleich reiche Ausbeute brachte mir trotz der vorgerückten Jahreszeit der Ausflug nach dem Zobten am 8. X. Ich sammelte nur auf einer Waldwiese in halber Höhe des Berges, wo Heuschrecken in reicher Fülle hüpfen und flogen. Am häufigsten waren *Stenob. lineatus* Pz., *bicolor* Chp. und *Gomphocerus rufus* L. *Thamnotrizon cinereus* L. hüpfte gegen Abend in Menge in den Gebüsch umher. Das leise Zirpen dieser Art hatte ich schon in Lissa in Brombeerhecken bemerkt, hatte aber keinen Schwanz erwischen können. Hier schlüpfen nun bei Einbruch der Dunkelheit die Tiere oft genug ungedeckt über den Waldboden und ließen sich leicht fangen. Ich erbeutete ca. 20 St., darunter nur 4 ♂. Auch *Platycleis grisea* war recht zahlreich vorhanden. Einzeln fanden sich noch *Stenobothrus rufipes* Zett., ♀♀ von *Psophus stridulus* L., ein ganz gelbbraunes ♀ von *Locusta viridissima* und 2 ♀ von *Loc. cantans* Füssl. Diese Exkursion war die letzte, die ich im Jahre 1903 unternahm. Ich muß nun noch die bemerkens-

Mein Koleopteren- und Orthopterenfang im Jahre 1903. 209

wertesten Käferfänge aus den letzten Monaten kurz aufzählen. Im August fand ich in Carlowitz *Harpalus servus* Dft. in Menge unter trockenen Grasbüscheln, ferner *Amara consularis* Dft., *fulva* Dg. und *Zabrus gibbus* F. In Lissa fing ich *Sermyla halensis* L. auf *Galium* (1 ♀, 2 ♂), von der Letzner schreibt, sie komme nur im südlichen Teile der Provinz (bei Ratibor, selten) vor. Bei Wildschütz an der Weide klopfte ich von *Robinia pseudacacia* am 31. VIII. einen *Rhinosimus aeneus* Ol. Bei Oltaschin brachte mir der Fang unter Steinen gute Tiere, wie *Ophonus sabulicola* Pz. und *rupicola* Dft. und häufigere Carabiden und Staphyliniden in großer Zahl, unter anderen *Chlaenius nitidulus* Schrk. und *Harpalus rubripes* Dft. Das sind im großen und ganzen die Tiere, die mir das Jahr 1903 bescherte. Hoffentlich haben meine glücklichen Funde das Interesse des freundlichen Lesers wachgerufen; das sollte mich herzlich freuen. Somit allen Freunden des leichtbeschwingten Insektenvolkes viel Glück zum Fang im nächsten Jahre!

Das Ausschlüpfen der Spinner.

Nach einer kurzen, hochinteressanten Mitteilung in Nr. 31 der Insekten-Börse 1904 von Franz Ebner war es diesem vergönnt, einen ausschlüpfenden *Actias luna* durch die dünne Kokon-Hülle zu beobachten. Er berichtet hierüber: „Ich nahm den Kokon in die Hand und hielt ihn gegen das Licht. Nun konnte ich deutlich sehen, daß *luna* die Puppe gesprengt hatte. Der Kopf war nach vorn eingezogen, von den Fühlern und Füßen noch nichts zu sehen. Die Schultern aber waren fest gegen die vordere Seitenwand gestemmt und machten abwechselnd rasche und heftige Bewegungen auf- und abwärts. Bald war das Gespinst an dieser Stelle noch lichter. Die *luna* hatte es zugleich stark befeuchtet. Nun wurde auf jeder Schulter ein fester, brauner Dorn sichtbar, mit dem das Tierchen die Seidenfäden abzureißen imstande war. Es waren kaum 2—3 Minuten vergangen, bis eine Öffnung gemacht wurde, gerade so groß, daß das Tierchen durchschlüpfen konnte. Es machte nur ein paar kräftige Stöße, dann kamen Fühler und Füße heraus, und rasch war der plumpe Körper nachgezogen. Die zwei dornartigen Ansätze auf den Schultern waren jetzt in dem dichten Haarpelzchen vollständig verschwunden.“ Liegen ähnliche Beobachtungen auch anderweit vor?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1905](#)

Autor(en)/Author(s): Zacher Friedrich

Artikel/Article: [Mein Kolopteren- und Orthopterenfang im Jahre 1903 202-209](#)